

AUF DEM WEG ZUR KULTURSCHULE:
RATSGYMNASIUM DER STADT MINDEN – GEGRÜNDET 1530

Kultur macht Schule Schule macht Kultur



KulturSchule

MINDEN

Einführung	2 3
Kunstkonzept	4 5
Musikkonzept	6 9
Theaterkonzept	10 11
Tanzkonzept	12 13
Erweiterter Kulturbegriff	14 15
Mehr Kultur	16 17





Das Ratsgymnasium Minden, auf dem Weg zur Kulturschule in der Modellregion für kulturelle Bildung

Mit dem Titel „Kultur macht Schule, Schule macht Kultur“ wird die Position unserer Schule in der Modellregion für kulturelle Bildung – Minden deutlich. Das Ratsgymnasium öffnet an vielen Stellen seine Türen für Künstler und Gäste und erfährt auf diese Weise einen bereichernden Perspektivwechsel, der das Leben in der Schule nachhaltig verändert. So findet Unterricht teilweise im „Otium“, einem Raum ohne Tisch und Stühle, mit einer kleinen Studiobühne statt. An diesem Beispiel wird deutlich, dass die Ausrichtung des Ratsgymnasiums Minden hin zur Kulturschule nachhaltige Veränderung im Unterrichtsalltag bewirkt, die eine besondere Form der Schulkultur nach sich zieht.

Als Kulturschule in der Modellregion für kulturelle Bildung bringt sich das Ratsgymnasium Minden in die Planung und Gestaltung des kulturellen Lebens der Stadt Minden ein. Die Planung und Durchführung der städtischen Community Dance Projekte „Carmina Burana 2008“ und „Schritt für Schritt 2009“ wurde durch die für den Fachbereich Tanz verantwortlichen Lehrerinnen unserer Schule ermöglicht, indem sie ihre langjährige Erfahrung in den Prozess einbrachten. Schule wird hier zur kulturschaffenden Institution im regionalen und in diesem Fall auch im überregionalen Bereich.

Minden, den 27. August 2009



Karl-Friedrich Schmidt, Schulleiter
Cordula Küppers, stellvertretende Schulleiterin

Eine derartige Vernetzung von Schule im gesellschaftlichen Kontext ermöglicht über die Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur die von Otto Herz geforderte Form des Lernens:

Im Leben lernen, im Lernen leben (Otto Herz)

Dabei ist es uns im Hinblick auf die sich ständig verändernde Lebenswirklichkeit besonders wichtig, nicht nur Kenntnisse und Kompetenzen zu vermitteln, sondern auch Leistungsbereitschaft, Kreativität, Neugierde und Interesse zu wecken und zu fördern und Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler zu lebenslangem aktiven Lernen zu befähigen. Mitverantwortung und Mitgestaltung der Schülerinnen und Schüler sollen dabei grundlegende Prinzipien in Schule und Unterricht werden. All dies trägt nach unserer Überzeugung zur Entwicklung eines ausgewogenen Selbstwertgefühls der Schülerinnen und Schüler bei. Selbstwertgefühl und Selbstreflexion sollen im offenen Dialog mit Mitschülern, Lehrern und Eltern wachsen und erfahrbar werden. Die Entwicklung der Fähigkeiten zu sachlicher Diskussion, fairer Kritik und Toleranz helfen uns dabei, die ethischen Werte einer offenen, demokratischen Gesellschaft zu vermitteln. Indem wir auch in der Begegnung mit der Andersartigkeit von Mitmenschen die kulturelle Vielfalt schätzen lernen, öffnen wir uns der Welt. Wenn Verantwortungsbewusstsein für unsere Schulgemeinschaft und unsere Umgebung einhergeht mit der Bereitschaft, einander zu achten, Spannungen auszuhalten und vielfältige Meinungen anzuerkennen, das eigene Lernumfeld mitzugestalten und zu pflegen, dann befähigen wir unsere Schülerinnen und Schüler, aktive und gestaltende Mitglieder in unserer Gesellschaft zu werden.

Ratsgymnasium Minden – Modellsschule für kulturelle Bildung

Das Ratsgymnasium Minden hat seit vielen Jahren einen Profilschwerpunkt im musisch-ästhetischen Bereich, der in einem engen Sinnzusammenhang mit Kultur zu sehen ist. Deswegen werden im Folgenden die Fachbereiche Kunst, Musik, Tanz und die Theater-AG angesprochen, die durch ihre Arbeitsschwerpunkte und Projekte wesentlichen Anteil an der kulturellen Bildung und Ausbildung der Schülerinnen und Schüler haben. Darüber hinaus verstehen wir unter Kultur auch die Erziehung zur sozialen Verantwortung des Einzelnen gegenüber der Gemeinschaft. Zusätzlich zu den Curricula der Fächer sind besondere Projekte eingerichtet worden (z. B. das Sozialpraktikum), die im Anschluss dargestellt werden.

- Projekte und Ausstellungen
- Zusammenarbeit mit Organisationen und Künstlern
- Schulhofgestaltung
- Kunst-Leistungskurs
- Differenzierungsbereich der Mittelstufe
- Perspektive: Rats-Presse | Rats Galerie

Der Unterricht im Fach Kunst stellt seit rund 20 Jahren einen zentralen Schwerpunkt im Bereich der ästhetischen Erziehung und im pädagogischen Profil des Ratsgymnasiums dar. Es gibt inzwischen seit fast 20 Jahren regelmäßig einen Kunst-Leistungskurs, ein Angebot im Differenzierungsbereich der Mittelstufe und verschiedene Kunst-Arbeitsgemeinschaften. Der Fachbereich Kunst hat sich geöffnet und arbeitet seit langer Zeit kontinuierlich mit einer Vielzahl öffentlicher und privater kommunaler, regionaler, überregionaler Einrichtungen, Organisationen und Künstlern zusammen. Dadurch hat sich mittlerweile ein großes, dichtes Netzwerk von Kooperations-Partnern ergeben. So kann den Schülern relativ oft die Möglichkeit angeboten werden, künstlerische Problemlösungen in wirklichkeitsnahen Bereichen zu erproben. Wir werden dafür Künstler wie Filmer (Film-AG) und Bildhauer (Schulhofgestaltung) als außerschulische Mitarbeiter weiterhin in unsere pädagogische Arbeit einbinden und diese und ähnliche Kontakte sichern und erweitern. Es gibt regelmäßig viele kleine oder große Darstellungen, Präsentationen oder Ausstellungen in der Schule und darüber hinaus, über die das Ratsgymnasium in der Stadt und der Region Akzente setzen kann. Die Kernarbeit des Kunstunterrichts fand in der Vergangenheit und findet auch in Zukunft im regulären Unterricht in den Klassen und Kursen statt.

Kunst-Leistungskurs

Flaggschiff des Fachbereichs Kunst ist derzeit der Kunst-Leistungskursbereich. Hier gilt es, langfristig das Angebot und den erreichten hohen Standard zu halten und die Qualität der künstlerischen Ausbildung unter den neuen Rahmenbedingungen (Zentralabitur, 12 Schuljahre, Neubestimmung der Wochenstundenzahl) zu sichern. Selbst gesetztes, fachspezifisches Ziel bleibt dabei, die Ausbildungsqualität so hoch zu erhalten, dass unsere Schülerinnen und Schüler mit gewähltem Schwerpunkt Kunst bei guten Leistungen im Unterricht die Aufnahmeprüfungen an den Kunst- und Designhochschulen bestehen. Wir werden dafür den Einbezug ehemaliger Leistungskurschüler, die beruflich künstlerisch bzw. gestalterisch tätig sind und Erfahrungsberichte über Ausbildung und Berufsbild geben, weiter verstärken und die vorhandenen Kontakte zu Hochschulen und die regelmäßigen Besuche der Jahresausstellungen an der Kunstakademie Münster bzw. der Fachhochschule Bielefeld beibehalten. Atelierbesuche, regelmäßige Ausstellungsbesuche in den örtlichen und überregionalen Museen, in Hannover, Bielefeld, Herford und Kassel werden fester Bestandteil bleiben.

Differenzierungsbereich Mittelstufe

Seit 2007 gibt es ein Differenzierungs-Angebot im Fach Kunst in der Klassenstufe 6. Die Schüler der vier Parallelklassen können dabei zwischen fünf Jahresthemen wählen. Dafür wird der Klassenverband aufgelöst. Die so nach thematischen Akzenten zusammengestellten Lerngruppen stellen in Projektarbeit künstlerische Arbeiten her, die schulintern ausgestellt werden. Seit 2007 gibt es einen Kunst-Musik-Differenzierungskurs in der Mittelstufe, der das Angebot Kunst im gesellschaftlichen Umfeld ablöst. Der fächerübergreifende Unterricht mit den Fächern Kunst und Musik bietet eine große Chance der Vertiefung und Verdichtung des Angebotes am Ratsgymnasium. Das seit Mitte der achtziger Jahre bestehende, große „Atelier“ soll als räumlicher Ausgangspunkt selbständigen Lernens im künstlerischen Bereich zum Schüler-Atelier weiter entwickelt werden.

Perspektive: Welche Farbe hat die Zukunft?

Ein weiteres Ziel ist die Weiterentwicklung und der Ausbau einer Rats-Schüler-Kunstdruckwerkstatt, der **Rats-Presse**. Seit 2005 gibt es in jedem Jahr ein größeres Druckgrafikprojekt, in der Schüler zum einen eigene Grafiken, aber zusätzlich Druckgrafiken zusammen mit Künstlern herstellen, gegebenenfalls in Ausstellungen präsentieren und vermarkten. Das Rohkonzept für den Aufbau dieser Schulfirma bzw. Schülerfirma besteht aus verschiedenen Abteilungen, in denen Schülerinnen und Schüler des Ratsgymnasiums Minden praktisch-künstlerische Arbeiten produzieren und vermarkten. Bevorzugt werden druckgrafische Techniken, da diese die Möglichkeit bieten, Auflagen herzustellen. Als künstlerische Techniken sind derzeit Linolschnitt, Radierung, Prägedruck, Fotografie, Computer-Print, Materialdruck und mit Einschränkungen Siebdruck möglich.

Die **Rats-Galerie** vermarktet in erster Linie die in der Rats-Presse hergestellten Kunstwerke. Darüber hinaus wird die Galerie aber auch weitere Arbeiten (z.B. von Ratschülern, Künstlern, Schülern anderer Schulen) vermarkten, wenn dies das Gesamtkonzept sinnvoll ergänzt. Mittelfristig ist das „Firmenziel“ der Rats-Galerie der Betrieb eines kleinen Verkaufsräumens in der Stadt und die Präsentation in anderen Orten über Minden hinaus. Parallel zu diesen realen Ausstellungsorten muss es eine Internet-Galerie geben, in der die Kunstwerke und die Aktivitäten dargestellt werden.



MusikKonzept

■ Ensembleklassen

■ Profulfach in den Klassen 5

■ Differenzierung Kunst/Musik

in der Klasse 8 und 9

■ Leistungskurs Musik

■ Perspektive:

Afrika? Afrika! Mai 2010

Streicherklasse in den Klassen 5

Auf dem Weg zur „Kulturschule“:

Musik und insbesondere die klassische Tradition spielten im Ratsgymnasium schon immer eine große Rolle. Die Rahmenbedingungen für eine Fortführung dieser Tradition sind nicht unbedingt einfacher geworden. Auch wenn die klassische Musik wichtigstes Element der musikalischen Arbeit bleiben wird, muss sich die Schule auch anderen musikalischen Stilen öffnen, ohne sich dabei der allgegenwärtigen kommerziell ausgerichteten Verflachung zu unterwerfen. Gerade unter veränderten Bedingungen jedoch bedarf es besonderer Anstrengungen, die Qualität der musikalischen Arbeit an unserer Schule zu erhalten und neu zu bestimmen. Durch die Initiativen in der Unterstufe (Ensembleklassen), Mittelstufe (Differenzierungskurs Kunst-Musik), Oberstufe (Leistungskurs, Vokalpraktischer Kurs) sowie die Zusatzangebote Schulchöre, Kammerorchester, RatsBigBand und Jugendsinfonieorchester ergeben sich für die Zukunft in Zusammenarbeit mit den Bereichen Theater, Kunst und Tanz Möglichkeiten auch gerade im Rahmen der neuen Ganztagskonzeption. Die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, die Vereinigung der einzelnen Elemente mit dem Ziel einer gemeinsamen Aufführung wird dabei zu einer spannenden Aufgabe.

Ensembleklassen

Hierbei werden in der Unterstufe (Jahrgangsstufe 5) mit den Ensembleklassen jeweils zwei 5. Klassen (also etwa 60 Schülerinnen und Schüler) in drei Gruppen aufgeteilt, die dann aus Lerngruppen von etwa 20 Teilnehmern bestehen. In diesen Ensembles wird in besonderem Maße musikpraktisch gearbeitet. Alle Schülerinnen und Schüler werden an diesem Musizieren beteiligt und nach ihren Möglichkeiten gefördert.

Profulfach in den Klassen 5

Im Rahmen des Ganztagskonzeptes werden die Schülerinnen und Schüler im Profulfach in fünf Lerngruppen (Chor, Instrumentalspiel, Musik und Bewegung, Maske und Bühnenbild, Afrikanisches Trommeln) zu einem Thema arbeiten und eine gemeinsame Theateraufführung „Afrika? Afrika!“ im Stadttheater Minden vorbereiten. Dies geschieht unter der Anleitung der hauptamtlichen Lehrkräfte und des afrikanischen Schauspielers Alois Moyo.

Differenzierungskurs Kunst-Musik in der Klasse 8 und 9

Im Schuljahr 2007/08 wurde mit dem Differenzierungskurs Kunst-Musik erstmalig ein besonderes Mittelstufenangebot eingerichtet. Im Zentrum des Kurses stehen Themen, die die vielfältigen Verknüpfungen zwischen Kunst und Musik verdeutlichen. Dabei geht es zum einen um die künstlerische und musikalische Eigentätigkeit, zum anderen um eine Reflexion über die Beziehungen zwischen Kunst und Musik in Alltagsästhetik, Massenmedien, Kunstwerken und Kompositionen der Gegenwart und Vergangenheit. Die Ergebnisse eines fächerübergreifenden Unterrichtsprojekts werden im Rahmen einer schulischen Aufführung vorgestellt.

Leistungskurs Musik

Das schulische Angebot wird in entscheidender Weise durch die Einrichtung von Musikleistungskursen geprägt. Auch aufgrund von Nachfragen anderer Mindener Gymnasien gehen wir davon aus, dass eine Profilierung des Ratsgymnasiums als „das“ musisch-künstlerisch orientierte Gymnasium in Minden gerade durch den Leistungskurs Musik neue Impulse erfährt und den in neuerer Zeit wieder entdeckten Wert musikalischer Bildung in den Mittelpunkt rücken wird.

Perspektive

Die Weichen für eine fruchtbare Nachwuchsarbeit sind durch die Einrichtung der Musikensembleklassen mit kleineren Lerngruppen, einer klaren Musikpraxisorientierung und durch die Erweiterung zum Profulfach Musik-Kunst-Tanz-Theater in der Jahrgangsstufe 5 bereits gestellt. Das Ergebnis soll mit der Aufführung der Produktion „Afrika? Afrika!“ im Stadttheater Minden im Mai 2010 der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Für das Schuljahr 2010/2011 ist die Einrichtung einer Streicherklasse in den Klassen 5 geplant. Leihinstrumente für die Schülerinnen und Schüler werden im Laufe des Schuljahres angeschafft.



„Momo“ 2006 in der Aula des Ratsgymnasiums



Leistungskurs Musik

MusikKonzept

■ Schüler auf der Bühne

Jugendsinfonieorchester

RatsBigband

Kammerorchester

Varietéabend

■ Gäste im Ratsgymnasium

■ Perspektive:

regelmäßige Kammermusikabende

Schüler auf der Bühne

In einer Gemeinschaftsproduktion des Ratsgymnasiums mit dem Stadttheater Minden fand nach einjähriger Vorbereitung im Februar 2008 mit dem Musical „Swinging Berlin – Tanzen verboten“ ein ambitioniertes und fächerübergreifendes Projekt seinen erfolgreichen Abschluss. Theater-AG, RatsBigBand, Tanzprojekt und der Leistungskurs Musik harmonierten dabei auf anspruchsvollem Niveau und setzten die politisch brisante Geschichte der „Swing-Kids“ der 30er Jahre packend um. Gleichzeitig markierten die Aufführungen eine neue Phase in der Zusammenarbeit zwischen Stadttheater und Ratsgymnasium, die in der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages ihren Ausdruck fand.

Auch in anderen außerschulischen Zusammenhängen traten die Ensembles des Ratsgymnasiums auf: So gestalteten das Jugendsinfonieorchester JSO und das Tanzprojekt einen geheimnisvollen „Hexensabbat“ zu Modest Moussorgskys „Eine Nacht auf dem kalten Berge“ in der Marienkirche bei der „Langen Nacht der Kulturen“ im September 2008. Zuvor hatte die RatsBigBand mit den „Swing Classics“ für den richtigen „Groove“ gesorgt.

Jugendsinfonieorchester

Im Schuljahr 2008/09 fand eine besondere musikalischen Uraufführung mit dem Jugendsinfonieorchester in Zusammenarbeit mit der Theater-AG, dem Tanzprojekt und dem Leistungskurs Musik im Ratsgymnasium statt: „Der Sturm“ von William Shakespeare. Hierfür hatte Maximilian Guth (Schüler der Jahrgangsstufe 12 und zweimaliger Gewinner des Bundespreises „Jugend komponiert“) eigens die Theatermusik komponiert.

RatsBigBand

Und nicht zuletzt setzt die RatsBigBand im Sommer 2009 in einer Gemeinschaftsproduktion mit der Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica weitere Akzente: Alle Songs der berühmten „Dreigroschenoper“ erklingen in 15 Aufführungen in der von Kurt Weill vorgeschriebenen Besetzung, während die Theaterszenen sich eindrucksvoll in die Felsenbühne einfügen.

Kammerorchester

Fortgeführt und ausgebaut werden konnte auch die schulinterne Tradition, im „Neujahrskonzert“, „Frühlingskonzert“ (letzteres für vorwiegend jüngere Schülerinnen und Schüler) und „Sommerkonzert“ musikalische Talente der Schule hör- und sichtbar zu machen. Kammerorchester und Schulchöre entwickeln sich hierbei neben Jugendsinfonieorchester und Bigband in besonders dynamischer Weise.

Varietéabend

Bemerkenswert ist auch, dass sich mit den in Schülerregie gestalteten Varietéabenden der Jahrgangsstufe 12 und 13 seit mehreren Jahren so manche Schauspiel-, Tanz- oder Musiktalente in ungewöhnten Rollen auf der Bühne des Ratsgymnasiums präsentieren – zur Freude des Publikums!

Gäste im Ratsgymnasium

International renommierte Gäste besuchten mit Konzerten unsere Schule und gaben den Schülerinnen und Schülern bei Probenbesuchen oder Schülerkonzerten die Gelegenheit zum Austausch.

Sacconi Quartet Streicherquartett, London

Volkhard Steude Violonist und Konzertmeister der Wiener Philharmoniker, Wien

„5 vor der Ehe“ A-capella-Gruppe, Deutschland

Virumaa Tütarlastekoor 1. Deutschlandkonzert des Chores, Estland

Blue Lake International Choir, USA

Perspektive

Neu eingerichtet werden dabei Kammermusikabende, um auch einzelnen Schülerinnen und Schülern eine Auftrittsmöglichkeit zu geben.



Jugendsinfonieorchester



Kammerorchester



Chor



RatsBigBand

TheaterKonzept

■ Theater AG

■ fächerverbindende Projekte

■ Partnerschule des Stadttheaters Minden

■ Theater ist Programm

■ Perspektive

Theater-AG für die Klassen 6-10

Theater AG

Das Schultheater des Ratsgymnasiums existiert als fester Bestandteil des Schullebens seit 1975 und wurde seither für viele Nachbarschulen beispielgebend. Die Theater AG wird in Form einer Arbeitsgemeinschaft durchgeführt, die Schülerinnen und Schülern aller Klassen- und Jahrgangsstufen offen steht. In wöchentlich durchgeführten Proben wird in der Regel pro Jahr eine große Theaterinszenierung erarbeitet, die in der Schulla 5 bis 10 mal zur Aufführung kommt. In besonderen Fällen ist auch das Stadttheater als Aufführungsort vorgesehen. Die relativ lange Vorbereitungszeit bis zur eigentlichen Probenphase wird für Textarbeit, Sprech- und Bewegungsschulung genutzt und gewährleistet ein herausragendes Aufführungsniveau mit hoher Zuschauerakzeptanz über die Schulgemeinde hinaus.

Fächerverbindende Projekte

Besonders herausragend waren hier die Produktionen „Swinging Berlin“, 2008 im Stadttheater Minden und die Aufführung „Der Sturm“ mit über 150 Schülerinnen und Schülern aus den Fachbereichen Musik, Theater und Tanz. Während in den ersten Jahren überwiegend Stücke neuer Autoren erarbeitet wurden, standen seit den 90er Jahren auch Klassiker und andere Werke der Weltliteratur auf dem Programm. Im Laufe der Jahre konnte der technische Ausstattungsstand durch Eigeneinnahmen und Sponsoring ständig verbessert werden. Das Schultheater verfügt mittlerweile über eine mobile Bühne und eine computergesteuerte Lichtanlage. Für die unterschiedlichen Bühnenbilder und Kostüme gibt es partnerschaftliche Hilfe von der Freilichtbühne Porta, deren Fundus und Werkstätten benutzt werden können.

Partnerschule des Stadttheaters Minden

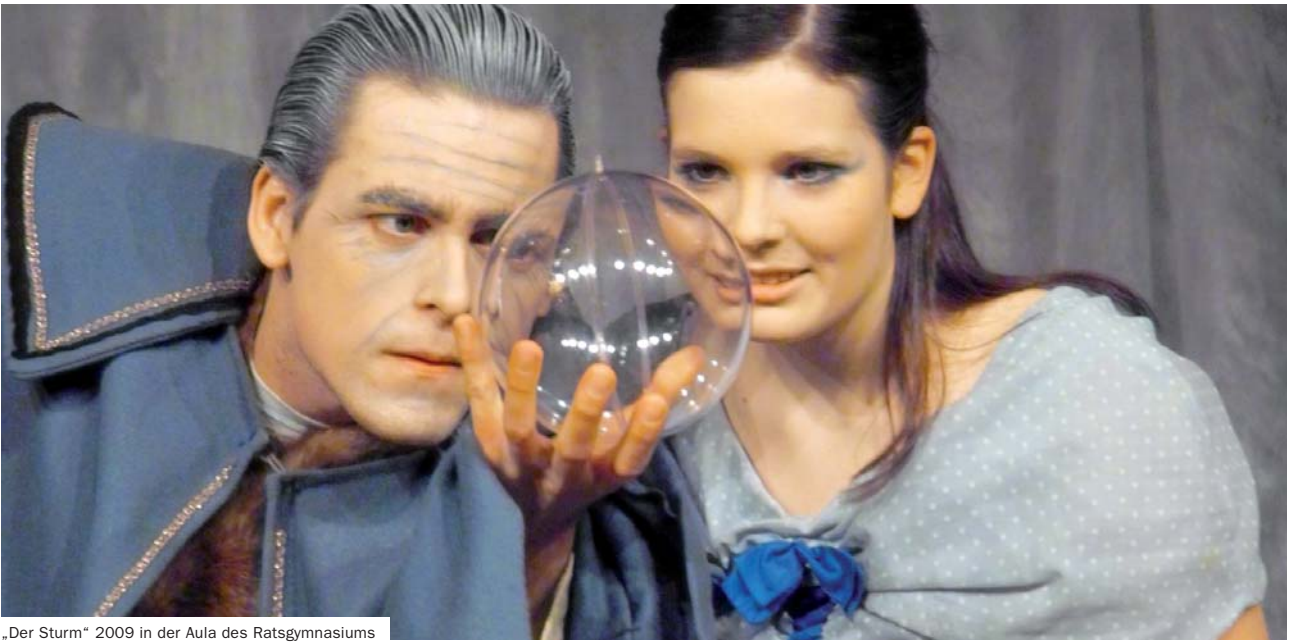
Im Rahmen der Aufführung des Musicals „Swinging Berlin“ 2008 wurde das Ratsgymnasium Minden offiziell zur Partnerschule des Stadttheaters Minden erklärt. Auf diese Weise wird die jahrelange gedeihliche Zusammenarbeit mit dem Stadttheater beurkundet. Vor allem soll aber auch eine Zukunftsperspektive verdeutlicht werden, die die schulische Profilierung im Bereich Kultur unterstreicht.

Theater ist Programm

Seit dem Schuljahr 2008/2009 erprobt das Ratsgymnasium das Projekt „Theater ist Programm“. Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 8 verpflichten sich, am Theaterabonnement „Six-Pack“ des Stadttheaters Minden teilzunehmen. So besuchen die Schülerinnen und Schüler im Verband der Jahrgangsstufe sechs Theaterveranstaltungen, die im schulischen Rahmen soweit wie möglich unterrichtlich vorbereitet werden sollten. Auf diese Weise soll unter anderem auch Schülerinnen und Schülern, die bisher wenig Kontakt zum Theater hatten, ein vertiefender Zugang zur Welt des Theaters ermöglicht werden und das mit breitem Erfolg, wie die große Zahl der freiwilligen Fortführungen des Theater-Abonnement in den folgenden Jahren gezeigt hat.

Perspektive

Es ist beabsichtigt, nach ausreichender Diskussion diesen Baustein im Schulprogramm verpflichtend für die Jahrgangsstufe 8 zu verankern. Mit dem Schuljahr 2009/2010 nehmen 2 Literaturkurse der Jahrgangsstufe 12 die Theaterarbeit auf, die zusammen mit der Theater AG und einer noch einzurichtenden Einheit in den Jahrgängen 6 – 8 das Theater „Tri-Bühne“, das Junge Theater am Ratsgymnasium, begründen wollen. Neben Auftritten im Stadttheater sind Aufführungen an den Bühnen der Region und die Teilnahme an Theatertreffen und Wettbewerben geplant.



„Der Sturm“ 2009 in der Aula des Ratsgymnasiums



„Swinging Berlin“ 2008 im Stadtheater Minden



„Der Sturm“ 2009

TanzKonzept

- Tanz AG
- Tanzprojekt Ratsgymnasium
- Community Dance Minden
- Zusammenarbeit mit Choreographen und Tänzern
- Perspektive:
Tanz im Unterricht, Sek. I
Verdi Requiem 2010

Über die richtliniengemäße Arbeit im Sportunterricht aller Jahrgangsstufen hinaus existieren am Ratsgymnasium drei Schwerpunkte im Bereich der Tanzpädagogik.

Tanz AG

Jeder Jahrgang der Sekundarstufe I besitzt eine klassenübergreifende Tanz AG, die von einem Team älterer Schülerinnen geleitet wird. Hier können die Schülerinnen und Schüler vor allem im Bereich des selbstständigen, kreativen Gestaltens eigene Erfahrungen sammeln. Die Arbeit der Tanz AGs wird circa alle zwei bis drei Jahre der Schulöffentlichkeit vorgestellt.

Tanzprojekt Ratsgymnasium

Seit 16 Jahren nimmt das Tanzprojekt Ratsgymnasium im Bereich der ästhetischen Erziehung am Ratsgymnasium Minden einen großen Raum ein. Etwa alle zwei Jahre bildet ein Großprojekt für die Schülerinnen der Oberstufe im Rahmen des regulären Unterrichtes (Schwerpunkt: Gestalten, Tanzen, Darstellen) den Hauptaspekt der schulischen Arbeit. Diese Projekte ermöglichten in den letzten Jahren die erfolgreiche Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb „Kinder zum Olymp“. Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern ist dem Tanzprojekt Ratsgymnasium besonders wichtig. Zu nennen sind hier die Jugendkantorei und Kantorei der St. Mariengemeinde, Junges Philharmonisches Orchester Niedersachsen, die Nordwestdeutschen Philharmonie, das Stadttheater und der Richard-Wagner-Verband der Stadt Minden.

Community Dance Minden

Die Planung und Durchführung der städtischen Community Dance Projekte „Carmina Burana 2008“ und „Schritt für Schritt 2009“ wurde durch die für den Fachbereich Tanz verantwortlichen Lehrerinnen unserer Schule ermöglicht, indem sie ihre langjährige Erfahrung

in den Prozess einbrachten. Schule wird hier zur kulturschaffenden Institution im regionalen und in diesem Fall auch im überregionalen Bereich.

„Carmina Burana“ 2008

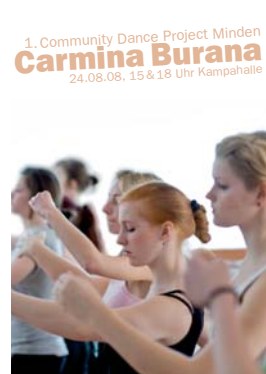
Unter der Leitung von Miguel Angel Zermeño brachte das erste Community Dance Projekt Minden „Carmina Burana“ Bewegung in die Mindener Schulen. 500 aktiv Beteiligte tanzten, sangen, musizierten und begeisterten das Mindener Publikum. Vor allem der Gedanke der Gemeinsamkeit beflügelte sowohl die ZuschauerInnen als auch die jungen Künstlerinnen und Künstler.

„Schritt für Schritt“ 2009

In diesem Jahr erhielt die Begeisterung für Tanz und Gesang neue Nahrung. Das Projekt „Schritt für Schritt“ wieder unter der Leitung von Miguel Angel Zermeño entwickelte das Tanzkonzept weiter. Im Zusammenwirken von professionellen Choreografen und Choreografinnen sowie unterschiedlichen Tanzstilen entstand ein gemeinsames tänzerisches Werk. Mit diesen Angeboten im Rahmen des Gesamtprojektes KulturSchule setzte die Stadt Minden nachhaltige Schwerpunkte: Tanz und Gesang sind Kunstformen, die Schülerinnen und Schülern aller Schulformen ermöglichen, kulturelle Bildung aktiv zu erleben und zu gestalten. Mit der diesjährigen Produktion „Schritt für Schritt“ ging die Stadt Minden einen weiteren spannenden Schritt auf dem Weg der kulturellen Bildung.

Perspektive: Verdi Requiem

Im September 2010 wird das Verdi Requiem als Großproduktion in der Kampahalle Minden in Zusammenarbeit mit dem Jungen Philharmonischen Orchester Niedersachsen, allen Chören der St. Mariengemeinde und mit den Schülerinnen und Schülern aller weiterführenden Schulen Mindens aufgeführt werden.





„Schritt für Schritt“ 2009 Aula Waldorfschule



Erste Proben zu „Carmina Burana“ 2008



„Carmina Burana“ 2008 Kampahalle Minden

Erweiterter **Kulturbegriff**

Das Schulprogramm des Ratsgymnasiums Minden ist geprägt von einem erweiterten Kulturverständnis. Das Erleben und Verstehen der eigenen Kultur wird für Schülerinnen und Schüler besonders im Dialog mit anderen Kulturen und dem gesellschaftlichen Umfeld möglich.

International

Ratsgymnasium international

Aktion Tagwerk – „Der kleine Nazareno“

Im Juni 2006 hat sich das Ratsgymnasium erstmals an der „Aktion Tagwerk – dein Tag für Afrika“ beteiligt, welche gemeinsam von Tagwerk e.V. mit UNICEF organisiert wird. Schülerinnen und Schüler gingen an diesem Tag arbeiten und sie, bzw. ihre „Arbeitgeber“, spendeten ihren Lohn für Bildungsprojekte in Afrika. Damit die Schülerinnen und Schüler eine noch konkretere Verknüpfung ihrer Arbeit erfahren und diese für sie ein „Gesicht bekommt“, hat das Ratsgymnasium im Jahre 2009 einen eigenständigen Aktionstag zu Gunsten des Projektes „Der Kleine Nazareno“ veranstaltet. „Der kleine Nazareno“ ist ein Straßenkinderprojekt in Brasilien. Der aus Deutschland stammende Gründer Bernard Rosemeyer hat in der Nähe von Fortaleza und Recife Kinderdörfer entstehen lassen, die Straßenkindern ein neues Zuhause bieten und eine neue Lebensperspektive aufzeigen.

Entwicklungsperspektiven

- Wiederaufnahme der Arbeit der Amnesty-AG
- Einrichten einer „Politikwerkstatt“
- Aufbau eines Partnerprojekts mit Afrika

Austausch

Schüleraustausch

Gegenseitige Besuche von Schülergruppen oder einzelnen Jugendlichen über Ländergrenzen hinweg bieten wertvolle Erfahrungen, die über reinen Wissenszuwachs in der fremden Sprache hinausgehen: Sie fördern die Bereitschaft, sich mit der fremden und eigenen Kultur auseinanderzusetzen. Sie ermöglichen, da die Schülerinnen und Schüler in der Regel in Gastfamilien wohnen, einen besonderen Einblick in fremde Lebensgewohnheiten und -umstände. Durch persönliche Begegnungen werden Vorurteile abgebaut und Neues und Fremdes eher toleriert. Die entwickelte Sensibilität und das Verständnis für Menschen anderer Nationen tragen so in besonderer Weise zur Völkerverständigung bei. Erfahrungen in diesem Bereich konnten im Jahr 2009 auch die Schülerinnen und Schüler des Ratsgymnasiums machen. Die geographischen Ziele sind dabei so interessant wie verschieden: Als Tradition zu bezeichnen ist der Austausch Ratsgymnasium – Pontcharra/Frankreich. Neu sind die Kontakte nach Krakau in Polen sowie Ikast in Dänemark. Bei den Programmen, welche gemeinsam von Lehrern und Schülern gestaltet werden, wird auf eine ausgewogene Mischung von Kultur, Sightseeing und Spaß geachtet, so dass die Austausche immer wieder große Resonanz finden.





Dialog

Lernen in sozialer Verantwortung/Interkulturelle Bildung

Die Teilnahme an der Kampagne „Agenda 21 in der Schule“ zeigt, wie engagiert Schülerinnen und Schüler am Ratsgymnasium mit ihren Ideen und ihren Projekten zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Denn: Bildung ist die neue soziale Frage des 21. Jahrhunderts und der Schlüssel für eine zukunftsfähige Gesellschaft – lokal, regional, national und global. Weltweiter Raubbau an den natürlichen Ressourcen und die zahlreichen zunehmenden Zerstörungen der Ökosysteme regen auch die Schüler in ihrer Lebens(um)welt zu einem Nachdenken über ein nachhaltiges ökologisches Gleichgewicht an. Um dieses zu erreichen, müssen allerdings mehrere Faktoren ineinander greifen. Zu berücksichtigen ist neben dem genannten ökologischen Aspekt auch stets die ökonomische Sicherheit und die soziale Gerechtigkeit. Diese so genannten „Dimensionen der Nachhaltigkeit“ bilden die Grundlage der Arbeit am Ratsgymnasium mit diesem Thema. Schüler sollen durch die verschiedenen Projekte die Dimensionen der Nachhaltigkeit in einem für sie relevanten (erfahrbaren und gestaltbaren) Lebensumfeld untersuchen bzw. erleben und mit den dabei gewonnenen Erkenntnissen dazu beitragen, die Qualität ihrer Schule und das nachhaltige Leben in ihrem eigenen Umfeld zu verbessern.

Sozial

Sozialpraktikum

Seit dem Schuljahr 2006/2007 wird am Ratsgymnasium von allen Schülerinnen und Schülern der neunten Jahrgangsstufe ein Sozialpraktikum durchgeführt. Durch einen Schulkonferenzbeschluss ist das Projekt zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 zu einem festen Bestandteil unseres Schulprogramms geworden. Ziel des Sozialpraktikums ist es, den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Lebenswelt und -bedingungen von Menschen zu geben, die sie in ihrem Alltag oft nicht oder nur am Rande wahrnehmen. Das Sozialpraktikum kann in besonderer Weise die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler fördern und entwickeln, soziale Verantwortung gegenüber anderen Menschen zu übernehmen. Gleichzeitig fordert es die Schülerinnen und Schüler zur Reflexion ihres Selbstbildes und zu einer Standortbestimmung heraus. Durch die Kontrastierung der eigenen Lebenswelt mit der anderer Menschen kann auch das Privileg schulischer Bildung neu erfahrbar werden. Damit wird ein wichtiges schulisches Lernziel bewusst gemacht und in den Mittelpunkt des Lernens gerückt. Die Jugendlichen „lernen sozial verantwortlich zu urteilen, zu entscheiden und zu handeln“ (Richtlinien des Landes NRW für die Sekundarstufe I). Grundsätzlich werden vier verschiedene Bereiche berücksichtigt: Arbeit mit Menschen mit Behinderungen, mit alten Menschen, mit Kindern in Kindergärten und Tagesstätten sowie mit Grundschulkindern, die in einem schwierigen sozialen Umfeld leben oder aufgrund ihrer Herkunft mit besonderen schulischen Problemen, vor allem im sprachlichen Bereich, zu kämpfen haben. Altenheime, Kindergärten und Kindertagesstätten, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Ganztagschulen und Kirchengemeinden in Minden stellen dem Ratsgymnasium Praktikumsplätze zur Verfügung.

Perspektive

Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Schule zum gebundenen Ganztagsgymnasiums wird über die Ausweitung des Sozialpraktikums auf ein Schulhalbjahr nachgedacht. Die Schülerinnen und Schüler könnten dann über einen längeren Zeitraum und in einem größeren Stundenumfang Erfahrungen im sozialen Bereich sammeln. Das Sozialpraktikum hätte dann den Stellenwert eines Profulfachs.

Dokumentation

■ Dokumentation schulischer Aktivitäten

■ Jugendfilmwettbewerbe

■ Perspektive: Rats TV-News

RTV, die Rats TV-AG, ist seit einigen Jahren fester Bestandteil im Schulleben des Ratsgymnasiums in Minden. An den Medien Film und TV interessierte Schüler werden von kompetenter Leitung in die praktische und theoretische Technik der Film-, Video- und TV-Produktion eingewiesen. Grundsätzlich gibt es zwei Schwerpunkte. Auf der einen Seite die Produktion von Filmbeiträgen zur Beteiligung an Jugend-Filmwettbewerben und ganz wesentlich die Dokumentation und filmische Aufbereitung von Schulveranstaltungen und Filme zu allgemeinen schulischen Themen.

Dokumentation schulischer Aktivitäten

Da ein großer Teil der schulischen Aktivitäten am „Rats“ von kulturellen Themen geprägt wird, nehmen die Dokumentationen naturgemäß einen erheblichen Raum ein. Das größte Projekt der letzten Jahre war zweifellos die dokumentarische Begleitung von „Carmina Burana“ von den ersten Proben bis hin zu den Aufführungen. Dabei beschränkte sich das Projekt nicht nur auf die schlichte Dokumentation. Auch Hintergründe, Personen und Auswirkungen wurden über Interviews hinterfragt und anschließend mit hohem Schnittaufwand zu einer sehr ansehnlichen DVD verarbeitet. Aber auch kleinere Kunst- und Kulturprojekte werden immer wieder von den Kameras begleitet. So können die Akteure anschließend ihr Projekt besser reflektieren und darüber nachdenken, was sie beim nächsten Mitwirken womöglich noch verbessern können.

Jugendfilmwettbewerbe

Die Beteiligung an Jugendfilmwettbewerben ist ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der AG. Dafür ist meist die intensive Auseinandersetzung mit vorgegebenen Themen, wie z.B. Umwelt oder Zukunft, notwendig. Konzept, Treatment, Script und Drehbuch werden im Team zu erarbeitet. Je nach Projekt sind auch längere Texte zu erstellen – eine weitere intellektuelle Herausforderung.

Gewonnene Wettbewerbe, wie z.B. der WDR Wettbewerb zum Thema Zukunft der Medien und der Wettbewerb des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zum Thema „Bio find ich kuh-l“, zeigen den Erfolg der RTV-AG. Die Entgegennahme der Preise mit Reisen nach Köln und Berlin waren Highlights der letzten Zeit. Naturgemäß fluktuieren die Teilnehmer an der AG. In der Regel sind zwischen 10 und 20 SchülerInnen aktiv. Gerade für neue Mitglieder bietet die AG dann Einführungs-Workshops an, die insbesondere den Umgang mit der Technik näher bringen. Hierbei geben die älteren Schüler ihre Kenntnisse und Erfahrungen an die Jüngeren weiter. Alle Mitglieder sollen möglichst von der AG profitieren und werden ihren Neigungen entsprechend angeleitet und eingesetzt. Die Mitarbeit in der TV-AG kann sich auf sehr viele verschiedene Teilbereiche beziehen: Medientheorie, konzeptionelle Erarbeitung, Kamerapraxis oder die Nachbearbeitung in einem Schnittsystem. Wer auch immer welchen Schwerpunkt für sich entdeckt, die Arbeit in einem Team an einem gemeinsamen Projekt bringt neue Einblicke und Einsichten, besonders im Zusammenhang mit den thematischen Schwerpunkten des Ratsgymnasiums.

Perspektive: Rats TV-News

Aus diesen vielfältigen Aktivitäten ist inzwischen die Idee entstanden, in den nächsten Jahren die Rats TV-News als Internet basierte permanente News zu entwickeln. Dafür ist aber ein völlig neues Verständnis der Teilnehmer für die Produktion von kurzen TV-Beiträgen notwendig. Daran wird derzeit sehr intensiv gearbeitet.



RTV interviewt die Kuh Elsa



RTV auf der „Grünen Woche“ in Berlin



RTV Preisträger

Campus

Mit der Einrichtung des Campus Ratsgymnasium bieten wir Schülerinnen und Schülern unserer Schule zusätz-

lich zum Unterricht ein reichhaltiges Angebot. In Kooperation mit außerschulischen Partnern ist es uns gelungen, ausgebildete Trainer und

Pädagogen zu gewinnen, die ein vielfältiges Kursprogramm anbieten. Für ein Schulhalbjahr bieten wir in Form von Semestern Angebote in

den Bereichen Musik | Kunst | Tanz | Fechten | Golf | Tennis | Tischtennis an. Pro Semester finden maximal 15 Übungseinheiten statt. Die

Teilnahme ist kostenlos und für ein Halbjahr verbindlich. Bei regelmäßiger Teilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler zum Halbjah-

resende ein separates Zertifikat. **Rats-Kulturpreis** Anlässlich der Feier zum 475-jährigen Jubiläum des

Ratsgymnasiums Minden im Jahr 2005 wurde durch eine private Initiative der Rats-Kulturpreis gestiftet. Er ist also unabhängig und unge-

bunden. Mit diesem Preis werden außergewöhnliche Leistungen aus den Jahrgangsstufen 12 und 13 in den Kategorien Literatur | bildende

Kunst | Musik | darstellende Kunst prämiert. Grund für die Idee war das vielfältige, kulturelle Engagement des Ratsgymnasiums Minden und

die Förderung seiner Schülerinnen und Schüler auf höchstem Niveau. Diese Bestrebungen, die alle neben dem normalen schulischen All-

tag stattfinden, sollen durch den Rats Kulturpreis in den Vordergrund gerückt werden und eine besondere Erwähnung finden. Die vier Jurys

für die vier Preise setzen sich überwiegend aus schulexternen Künstlern und Sachverständigen zusammen. **uvm...**